

## Treybiggs-Treffen im Juni 2000 in Veilsdorf

Vor vier Jahren berichtete ich an gleicher Stelle von einem Treybiggstreffen in Texas. Damals feierten mehr als 400 Nachkommen des 1846 aus Veilsdorf ausgewanderten Niclaus Treybig in Texas. Ein Grüpplein von 15 deutschen Treybiggs durften als Gäste dabei sein. Und wir beschlossen, alsdann im Jahre 2000 in Deutschland ein Treffen zu veranstalten, an dem einige Texaner teilnehmen wollten. Briefe und Telefonate gingen hin und her, ein Termin für das Treybiggstreffen in Veilsdorf wurde festgelegt und das Treffen organisiert.

Nun war es soweit. 30 Texaner, alles Nachkommen des Niclaus Treybig machten sich auf den Weg, ihr Mutterland (es ist kein Schreibfehler, in Texas sagt man so) und vor allem Veilsdorf kennenzulernen. Über Frankfurt, Heidelberg, Schloß Neuschwanstein, Salzburg, München, Regensburg und Bayreuth kam der Bus am Himmelfahrts-Abend in Veilsdorf an. War das ein freudiges Wiedersehen, eine herzliche Begrüßung. Wir drückten und küßten uns, also wenn der Papst dabei gewesen wäre. Er hätte sicher vor Freude die Erde geküßt. Wir sangen Lieder und tauschten Erinnerungen aus. Dann wurden unsere Verwandten bei einheimischen Gastgeberfamilien in Bürden, Hetschbach, Rappelsdorf und Themar untergebracht. Am gleichen Abend saßen wir in kleinen Grüppchen zusammen und erzählten und scherzten und aßen und tranken und sangen bis spät in die Nacht.

Am Freitag setzte sich dann bei bestem Wetter ein Pulk von 15 Autos in Bewe-

gung. Die Amihöhen mit herrlichem Weitblick in den Thüringer Wald, Eisfeld, die Werraquelle und die Glasbläserei in Neuhaus waren unsere Ziele. Im Anschluß einer Vorführung durften sich einige in der Kunst des Glasblasens üben – es entstanden skurrile Gebilde, eben kleine Kunstwerke. Alle kauften Christbaumschmuck ein und somit werden nächste Weihnachten viele texanische Christbäume an die Reise erinnern. Auf dem Heimweg zu den Gastgeberfamilien staunten viele über die schmucken Dörfer südlich des Rennsteigs mit ihren herrlichen gepflegten Schieferhäusern sowie über die prächtig herausgeputzten Fachwerkhäuser im Werratal. Am Abend wurde wieder privat gefeiert. Bei einem nahezu perfekten texanischen Barbecue, lachen und singen wurde die Nacht lang und länger.

Für den Samstag, den 03.06. war nun das Treffen in Veilsdorf festgesetzt. Und bei strahlendem Sonnenschein kamen die Treybiggs aus Niedersachsen, Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Württemberg, Bayern, der Schweiz und aus der näheren und weiteren Umgebung. Um 14.00 Uhr ging es in die Kirche, und wenn auch kein Pfarrer da war – die Kirche war voll, und alle waren entzückt ob der wunderschönen Bemalung und Ausstattung der Kirche. Danach trafen sich über 100 deutsche Treybiggs mit ihren 30 texanischen Treybiggs im hübsch dekorierten Saal der Linde zu fröhlichem Treiben, zu Kaffee und Kuchen, Rostbrätel und Bratwürsten und am Abend zu herrlichem Buffet. Das Bier schmeckte den

Texanern so gut wie den Einheimischen. Ein Chor sang fröhliche Lieder und die Volkstanzgruppe tanzte in ihren hübschen bunten Trachten. Ja, sogar eine Tanzgruppe aus dem Allgäu war mit von der Partie.

Einen Spaziergang durchs Dorf und anschließendem Friedhofs-Besuch wünschten sich unsere Texaner. Gar zu gerne hätten sie das Haus ihres Vorfahren gesehen. Doch es ist nicht nachgewiesen, wo er wohnte, vielleicht wurde das Haus auch, wie die Chronik selbst, bei den Dorfbränden im 19. Jahrhundert ein Raub der Flammen.

Überwältigt von so vielen Eindrücken hatten viele von uns Tränen in den Augen. Am späten Abend traf man sich noch bei den Gastfamilien, wo natürlich bis weit in die Nacht gefeiert wurde.

Der Abschied kam. Am Sonntag um 09.00 Uhr traf ein Bus in Veilsdorf ein, um unsere Texaner abzuholen. Sie sollten doch noch mehr von ihrem Mutterland sehen können. Eisenach, Hamburg, Lüneburger Heide, Gifhorn und das hessische Feudingen waren als Reiseziele vorgesehen. Drei Texaner blieben zurück und ließen sich noch Schmalkalden, Suhl, Schleusingen, Hildburghausen, Coburg, Vierzehnheiligen und Seßlach zeigen.

Viel zu schnell gingen die Tage vorüber – eine Wiederholung in Texas ist fällig und fürs nächste Jahr vorgesehen. Ich bin mir sicher, daß dann noch mehr deutsche Treybiggs dabei sein werden.

Hardi Stauffacher



Jason Dunsmare, auch ein Mitglied der Treybig-Familie, weilte 3 Wochen in Thüringen. Es hat ihm sehr gefallen und er würde gerne länger bleiben. Aber es gibt die gleichen Probleme in Texas wie in Deutschland – man muß Geld verdienen oder studieren. Und so muß er nun wohl oder übel wieder nach Texas. Aber der nächste Besuch steht fest!! Text / Foto: Uwe Treybig